

STADTLEITBILD



Das Mühlheimer Stadtleitbild wurde in der Zeit von Herbst 2008 bis Frühjahr 2009 im Dialog mit Mühlheimer Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung entwickelt.

Es dokumentiert unsere gemeinsamen Ziele für eine gute Zukunft in Mühlheim.



mühl
heim
am
main

Mühlheimer Stadtleitbild: Zeitlicher Ablauf

Nach dem Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. September 2007 und der Vorstellung des Stadtleitbildkonzeptes vor den Fachausschüssen beauftragte die Stadt Mühlheim

am Main Frau Prof. Dr. Ursula Funke mit der Durchführung der repräsentativen Bürgerbefragung und der wissenschaftlichen Begleitung bei der Erstellung des Stadtleitbildes.

Durchführung der repräsentativen Bürgerbefragung

Juni 2008 Durchführung der Bürgerbefragung: 511 Mühlheimerinnen und Mühlheimer wurden anhand eines strukturierten Fragebogens persönlich zum Image und zur Lebensqualität in Mühlheim befragt. Die Interviews führten 48 Personen aus Mühlheim durch, die speziell für diese Befragung geschult wurden.

Öffentlicher Auftakt zum Stadtleitbildprozess

25. Sept. 2008 Große Auftaktveranstaltung zum Stadtleitbild in der Willy-Brandt-Halle. Frau Prof. Dr. Funke stellte der Öffentlichkeit die Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung vor und erläuterte die Vorgehensweise zur Erstellung eines Stadtleitbildes. Viele interessierte Personen meldeten sich für die Teilnahme an den Arbeitsgruppen.

Erste Sitzung der Arbeitsgruppen:

Ermittlung von Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken sowie von Zielen und ersten Maßnahmen

Teilnehmende: Bürgerinnen und Bürger auf Einladung bzw. nach Meldung bei der Auftaktveranstaltung sowie Vertreter der Fraktionen, Geschäftsführende aus der Verwaltung

- 24. Okt. 2008 AG Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus
- 29. Okt. 2008 AG Wohnen, Mobilität, Umwelt, Energie
- 31. Okt. 2008 AG Kultur, Sport, Freizeit, Gesundheit
- 03. Nov. 2008 AG Bildung, Jugend, Soziales, Integration, Prävention

Zweite Sitzung der Arbeitsgruppen:

Diskussion der Stärken und Schwächen, Ergänzung der Ziele und Maßnahmen

- 10. Nov. 2008 AG Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus
- 14. Nov. 2008 AG Wohnen, Mobilität, Umwelt, Energie
- 17. Nov. 2008 AG Kultur, Sport, Freizeit, Gesundheit
- 20. Nov. 2008 AG Bildung, Jugend, Soziales, Integration, Prävention
- 24. Nov. 2008 AG Bildung, Jugend, Soziales, Integration, Prävention

Sitzung der Stadteilarbeitsgruppen

- 29. Nov. 2008 AG Dietesheim
- 02. Dez. 2008 AG Lämmerspiel

Diskussion und Abstimmung des Entwurfstextes

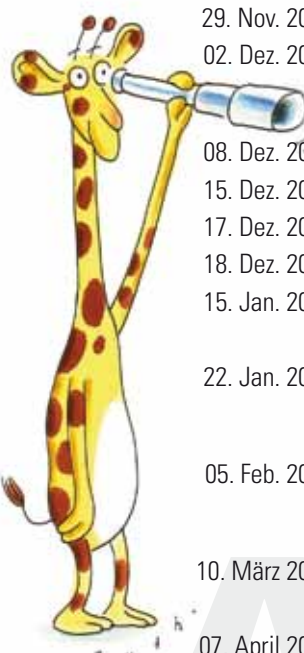
- 08. Dez. 2008 Koordinierungsgruppe (Vorsitzende und Geschäftsführende der Arbeitsgruppen)
- 15. Dez. 2008 Koordinierungsgruppe
- 17. Dez. 2008 Redaktionsgruppe (textliche Überarbeitung)
- 18. Dez. 2008 Redaktionsgruppe
- 15. Jan. 2009 Steuerungsgruppe (Vorsitzende und Geschäftsführende der Arbeitsgruppen, Vertreter der Fraktionen, Bürgerinnen und Bürger auf Einladung)
- 22. Jan. 2009 Steuerungsgruppe

Beschluss

- 05. Feb. 2009 Einstimmig beschloss die Stadtverordnetenversammlung das Stadtleitbild für Mühlheim am Main.

Leitprojekte und Projektpaten

- 10. März 2009 Die Mitglieder der Steuerungsgruppe benannten die Leitprojekte aus den in den Arbeitsgruppen gesammelten Maßnahmen mit hoher Priorität.
- 07. April 2009 Erstes Treffen der ehrenamtlichen Patinnen und Paten, die sich in den kommenden zwei Jahren um die Umsetzung der Leitprojekte kümmern werden.



ABLAUF

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mühlheimerinnen und Mühlheimer,

am 5. Februar 2009 verabschiedete die Stadtverordnetenversammlung einstimmig unser Stadtleitbild. Dieses Gemeinschaftswerk wurde von 160 Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit Vertretern aus Politik und Verwaltung erarbeitet, die der Stadt Mühlheim ihre Zeit und ihr Wissen zur Verfügung stellten.

Die Erarbeitung des Stadtleitbildes war notwendig geworden, weil sich die Planungsbedingungen für unsere Stadt in den letzten Jahren stark verändert haben. Demografischer Wandel, Globalisierung, Finanz- und Wirtschaftskrise sowie Klimawandel und nachhaltige Entwicklung sind nur einige Schlagworte für die Herausforderungen, denen sich auch unsere Stadt zu stellen hat. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung so auszurichten, dass auch die nachfolgenden Generationen noch eine lebenswerte Umwelt vorfinden, ohne dabei die heutigen Bedürfnisse zu vernachlässigen. Nachhaltige Stadtentwicklung erfordert somit eine ganzheitliche Betrachtungsweise statt einer immer weiteren Perfektionierung von Fachbelangen und Bürokratie.

Dabei ist Mühlheim immer im Zusammenhang mit der Metropolregion FrankfurtRheinMain und der Europastadt Frankfurt am Main zu sehen. Es gilt einerseits, die Chancen kommunaler Zusammenarbeit intensiv zu nutzen, andererseits im Wettbewerb der Kommunen das Profil unserer Stadt zu schärfen.

In diesem Leitbild werden die Wünsche und Erwartungen der Menschen, die in unserer Stadt leben, festgehalten. Dieser dokumentierte Bürgerwille soll Rüstzeug und Orientierungshilfe für die Zukunft sein. Zu den Themen wie Wohnen, Kultur, Soziales, Jugend, Einzelhandel, aber auch Integration und Prävention haben Bürgerinnen und Bürger Stärken, Schwächen und Ziele für die nächsten Jahre formuliert – jeweils verbunden mit Maßnahmenvorschlägen zu deren Umsetzung. Die Maßnahmenvorschläge werden als Arbeitspapier veröffentlicht. Maßnahmen mit hoher Priorität wurden Leitprojekte, um deren Umsetzung sich Bürgerinnen und Bürger als Paten besonders kümmern werden.

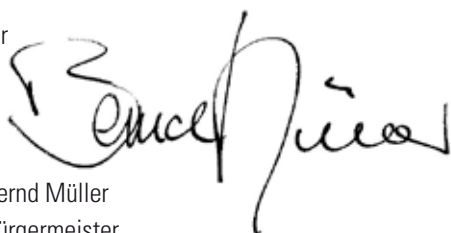
Ganz herzlich danke ich allen Beteiligten, den Bürgerinnen und Bürgern, den Vertretern der Parteien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit. Mein besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Funke und ihrem Projektteam für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes.

Ein ganz wichtiges Element der Stadtentwicklungsplanung ist die umfassende aktive Bürgerbeteiligung, damit Sie, liebe Mühlheimerinnen und Mühlheimer, auch zukünftig gern hier leben und sich hier wohlfühlen. Die Leitbilddiskussion, beginnend mit der repräsentativen Bürgerbefragung, hat sich als ein hervorragendes und leistungsfähiges Instrument der Bürgerbeteiligung bestätigt. Ganz besonders hat mich natürlich am Ergebnis der Umfrage gefreut, dass 91% der Bevölkerung gerne in Mühlheim wohnt.

Alle zwei Jahre soll in einer öffentlichen Veranstaltung dargestellt werden, welche Maßnahmen und Leitprojekte bereits umgesetzt wurden und welche kurz vor der Umsetzung stehen. Dabei wollen wir auch diskutieren, welche neuen Ziele und Maßnahmen aufgenommen werden müssen, denn der Leitbildprozess ist nie abgeschlossen.

Bereits jetzt hat die Leitbilddiskussion viele neue Impulse für die Entwicklung unserer Stadt gebracht, und ich lade Sie herzlich ein, auch künftig kreative Ideen und konstruktive Vorschläge einzubringen!

Ihr



Bernd Müller
Bürgermeister



INHALT

Wohnen	5
Mobilität	6
Umwelt	7
Energie	8
Kultur	9
Bildung	10
Jugend	11
Soziales	12
Integration	13
Wirtschaft	14
Einzelhandel	15
Tourismus	16
Freizeit und Sport	17
Gesundheit	18
Prävention	19
Stadtteil Dietesheim	20
Stadtteil Lämmerspiel	21
Leitprojekte und Paten	22
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	25
Zur Geschichte der Stadt Mühlheim am Main	28

Wohnen

Stärken



Mühlheim wird als sehr guter Wohnort erlebt. Neun von zehn Mühlheimerinnen und Mühlheimern wohnen gern in ihrer Stadt, das ergab die repräsentative Bürgerbefragung 2008. Sie schätzen die kurzen Wege zu den Naherholungsgebieten mit Mainauen, Seen, ausgedehnten Wäldern und Grünflächen.

Mühlheim hat sich den Kleinstadtcharakter bewahrt mit kleingliederiger Bebauung ohne Hochhäuser. Viele Wohngebiete sind verkehrsberuhigt. Ihr soziales Umfeld bezeichnen die Mühlheimerinnen und Mühlheimer als angenehm und familienfreundlich, die Kriminalitätsrate als gering. In Mühlheim gibt es attraktive, preiswerte Wohnungen, nicht zuletzt durch die städtische WohnBau GmbH.

Wohnungsnahes Einkaufen und gute ärztliche Versorgung tragen zur hohen Wohnqualität bei.

Unsere Stadt ist ein attraktiver Wohnort für Fach- und Führungskräfte in der Metropolregion FrankfurtRheinMain und Standort des Hessischen Städte- und Gemeindebundes.

Schwächen



Der Durchgangsverkehr auf der B43, die die Stadt zerschneidet, wird von den Anwohnern als laut empfunden.

Der Bedarf an modernen barrierefreien Wohnungen wird noch nicht ausreichend gedeckt.

Einige Gebäude gelten als sanierungsbedürftig. Die Bahnhofsumgebung wird als wenig einladend angesehen.



ZIELE

Wir wollen

- unser familienfreundliches Wohnumfeld weiter verbessern
- attraktive neue Wohnformen entwickeln
- vermehrt barrierefreies Wohnen anbieten
- die Nahbereichsversorgung ausbauen
- Anreize zur Verschönerung des Stadtbildes schaffen
- die kleinstädtische Siedlungsstruktur erhalten
- die Grünanlagen weiter aufwerten
- Verdichtungspotenziale erfassen und nutzen, z.B. Baulücken schließen
- weitere Grundstücke im Erbbaurecht verpachten
- verantwortungsvoll mit den Flächen umgehen, so soll ein Teil des Augenwaldgebietes erhalten und Zwischennutzungen für dieses große Gebiet entwickelt werden.



Mobilität

Stärken



Mühlheim liegt in der Metropolregion Frankfurt RheinMain zwischen Frankfurt, Offenbach und Hanau mit Anbindung an die Autobahnen und den Flughafen. Unsere Stadt ist mit zwei S-Bahnhöfen an der Linie Hanau-Wiesbaden über Frankfurt, Flughafen und Mainz hervorragend in den Rhein-Main-Verkehrsverbund und das Netz der Deutschen Bahn eingebunden.

Die Mühlheimerinnen und Mühlheimer haben kurze Wege zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Es gibt genügend Park & Ride-Plätze. Die regionalen Buslinien werden ergänzt durch den kommunalen Stadtbus und Anruf-Sammel-Taxis (AST).

Mühlheim hat das Potenzial zur Fahrradstadt. Ein schönes, umfangreiches Freizeit-Radwandernetz gibt es bereits. Das Radfahren in den Wohngebieten wird durch Tempo-30-Zonen erleichtert. Bike & Business sowie Bett & Bike werden in Mühlheim angeboten.

Schwächen



Die Einbahnstraßenregelung der stark befahrenen B43 verursacht zusätzlichen innerörtlichen Verkehr. Mühlheim hat keine unmittelbare Anbindung an die Autobahnen.

Das Radroutennetz ist noch nicht vollständig.



ZIELE

Wir wollen

- das vorbildliche Angebot des innerstädtischen öffentlichen Personennahverkehrs sichern
- die Stadt noch fahrradfreundlicher machen
- unsere Stadt weitgehend barrierefrei gestalten.



Stärken



Stolz sind die Mühlheimerinnen und Mühlheimer auf die Naherholungsgebiete mit Seen-, Wald- und Flusslandschaften, die auf kurzen Wegen zu erreichen sind. Vierzig Prozent der Mühlheimer Gemarkung sind Waldgebiet.

Unsere Stadt verfügt über stadtnahe Landschafts- und Naturschutzgebiete an Main, Rodau und Bieber. Der Gailenberg ist eine der größten zusammenhängenden Streuobstwiesenflächen der Region.

Mühlheim besitzt eigene Trinkwasserbrunnen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen die Landschaftspflege.



Schwächen



Viele Mühlheimerinnen und Mühlheimer klagen über die Lärm- und Emissionsbelastungen an den Durchgangsstraßen sowie über den Flugverkehr.



ZIELE

Wir wollen

- Mühlheim als Stadt am Wasser weiter aufwerten
- die Lärmbelastungen senken, insbesondere leisere Anflugverfahren einfordern
- die Nachteile der B43 minimieren
- den Wald als Wasserspeicher erhalten
- die Frischluftzufuhr sichern
- die Genehmigung von Mobilfunksendeanlagen auf öffentlichen Gebäuden weiterhin an niedrigen Strahlungsgrenzwerten orientieren.



Energie

Stärken

Die Nutzung der Sonnenenergie genießt in Mühlheim einen hohen Stellenwert.

Die geplante Biogasanlage in Mühlheim ist der Einstieg in die verstärkte Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen.

Die Stadtwerke betreiben als unabhängiges kommunales Unternehmen eigene Netze und stellen preisgünstige Energie zur Verfügung.

Schwächen

Mühlheim hat kein einheitliches Gasnetz.

ENERGIE

ZIELE

Wir wollen

- mehr alternative Energieformen anbieten und Energieeinsparungen fördern
- die weitere energetische Nutzung des Mühlheimer Waldes anstreben
- umweltfreundliche Energiegewinnung auf Gebäuden fördern
- die CO₂-Minderungsziele auch in unserer Stadt erfüllen
- die Stadtwerke als kommunales Unternehmen erhalten
- ein gemeinsames Gasnetz für das gesamte Stadtgebiet anstreben
- eine Biogas-Anlage bauen und betreiben
- eine öffentliche Erdgas-Tankstelle einrichten.



Stärken



Trotz des umfangreichen Angebotes in der Metropolregion FrankfurtRheinMain verfügt Mühlheim über ein vielfältiges kulturelles Angebot. Einerseits ist Mühlheim Fastnachtshochburg. Traditionen wie Kerbfeste in allen Stadtteilen und Weihnachtsmärkte werden gepflegt. Andererseits ist Raum für neue Projekte wie die Italienische Opernacht, das Steinbruch-Musik-Festival und Innenstadtaktivitäten des Gewerbevereins.

Erfolgreiche Aushängeschilder des Mühlheimer Kulturlebens sind die „Kulturhalle Schanz“, „Gerdas kleine Weltbühne“ und das private Rolls-Royce-Museum von H.G. Zach.

Qualitativ hochwertige kulturelle Veranstaltungen werden von der Stadt ideell und materiell unterstützt. So gibt es eine Fülle von Konzerten, Ausstellungen, Theateraufführungen, Diskussionsveranstaltungen und Lesungen, die von aktiven Bürgerinnen und Bürgern organisiert werden. Kirchengemeinden, Musik- und Gesangsgruppen sowie die zahlreichen Mühlheimer Vereine ergänzen mit ihrem reichhaltigen Angebot das Kulturleben der Stadt, beispielsweise der Geschichtsverein mit



der systematischen wissenschaftlichen Aufarbeitung der Stadtgeschichte, mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Buchveröffentlichungen. Eine Publikation ist dem jüdischen Friedhof gewidmet.

Mühlheim hat ein besonderes kulturelles Profil. Namhafte bildende Künstler leben und arbeiten hier und gestalten Kunst im öffentlichen Raum. Geweckt wird das kulturelle Interesse durch interessante Veranstaltungen und durch die Arbeit der städtischen Kultureinrichtungen. Dazu gehören

- die Musikschule, die mit ihren rund 450 Schülerinnen und Schülern jährlich bis zu dreißig öffentliche Konzerte veranstaltet
- die Stadtbücherei und ihre Veranstaltungen
- das Stadtmuseum mit einer Dauerausstellung zur Vor- und Frühgeschichte und überregional wahrgenommenen Wechselausstellungen
- der Internationale Frauentag, der seit 20 Jahren in Mühlheim große Resonanz findet.

Ein überregionales Ereignis ist der deutsche Mühlentag in der Mühlenstadt Mühlheim.

Seit über 40 Jahren besteht die Städtepartnerschaft mit St. Priest in Frankreich. Die Verschwisterung wird mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen von Vereinen, Gruppen und den Verwaltungen intensiv gepflegt; fachliche Zusammenarbeit und sogar Freundschaften haben sich daraus entwickelt. Darüber hinaus unterstützen die Partnerstädte gemeinsam ein Wasserversorgungs- und Bildungsprojekt in Burkina Faso (Afrika). Seit 1990 besteht zusätzlich eine Städtefreundschaft zur Gemeinde Tiefenort (Thüringen).



ZIELE
Wir wollen

- das eigene kulturelle Profil stärker herausarbeiten und in der Region besser bekannt machen
- mehr Kunst im öffentlichen Raum sichtbar machen
- den Stellenwert der Kultur stärker anerkennen
- mehr kommunale und private Förderung für die Kultur erreichen
- die Aktivitäten stärker bündeln und die Zusammenarbeit der Vereine weiter stärken.

Bildung

Stärken

In Mühlheim gibt es ein umfassendes Schul- und Bildungsangebot, darunter fünf Grundschulen, eine Montessori-Schule, eine Haupt- und Realschule, ein Gymnasium sowie die Zweigstelle der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden mit den Fachbereichen Allgemeine Verwaltung und Polizei. Die Musikschule und die Volkshochschule ergänzen mit ihren zahlreichen Kursen das Bildungsangebot in unserer Stadt.

An den Mühlheimer Schulen arbeiten Lehrkräfte mit den Eltern und Fördervereinen engagiert

zusammen. Einige Schulen bieten Nachmittagsbetreuung und Ferienbetreuung an.

Lernschwache und verhaltensauffällige Kinder werden auch von der Jugendpflege betreut. Des Weiteren nimmt Mühlheim am Schulversuch „Begabungsgerechte Schule“ des Kreises Offenbach teil.

Schwächen

Mühlheim hat bisher keine Ganztagschule. Es gibt keine Schulsozialarbeit.



ZIELE

Wir wollen

- Kinder früher, nachhaltiger, individueller und intensiver fördern, entsprechend dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan 0-10 Jahre
- eine für die Förderung der Kinder angemessene Personalausstattung schaffen
- mehr muttersprachlichen Unterricht für Kinder aus Einwandererfamilien anbieten
- Ganztagschulen einrichten
- die soziale Kompetenz der Kinder und die Erziehungskompetenz der Eltern stärken
- Hausaufgabenbetreuung an allen Schulen und an allen Schultagen anbieten
- die Betreuungsangebote am Nachmittag und in den Ferien erweitern
- die Schulsozialarbeit einführen.



BILDUNG

Stärken



Die Jugendarbeit der Vereine und Hilfsorganisationen ist beispielhaft. Viele Jugendliche engagieren sich z.B. in der Jugend-Feuerwehr, eine der größten im Kreis Offenbach.

Die Jugendpflege macht im städtischen Jugendzentrum zahlreiche Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung, Erziehung, Betreuung und Freizeit und engagiert sich mit großem Erfolg an internationalen Projekten. Beispiele:

- Die Jugendpflege beteiligt sich an dem mehrfach ausgezeichneten Projekt „Mensch erinnere, was in Auschwitz Dir geschah“ – zusammen mit dem Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mühlheim, der Bergschule in Apolda und einem Lyzeum in Rajsko (Polen).
- Seit 10 Jahren führt die Jugendpflege das trilinguale Projekt „Prävention gegen Ausländerfeindlichkeit, für ein tolerantes Europa“ durch – zusammen mit einer polnischen, einer französischen und einer thüringischen Schule.

Erfolgreiche Beteiligung von jungen Menschen bietet das Jugendforum. Jugendliche unter 18 Jahren können an Entscheidungen der Stadt mitwirken.

Mühlheim ist Europameister im Gardetanz. Viele Mühlheimer Fastnachtsvereine und kirchliche Gruppen bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Talente zu erproben und positive Gruppenerfahrungen zu machen.



Schwächen



Mit Ausnahme der sportlichen Angebote empfinden die Jugendlichen das Freizeitangebot als unzureichend (z.B. keine Disco). In den Stadtteilen Dietesheim und Lämmerspiel fehlen offene Jugendangebote.

Attraktive Treffpunkte im Freien gibt es für die Jugendlichen nicht. Der Bürgerpark ist als Jugendtreffpunkt zu wenig attraktiv.



ZIELE

Wir wollen

- ein übergreifendes Konzept für die Betreuung und Förderung von gefährdeten und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen erarbeiten und umsetzen
- das niedrigschwellige Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche ausbauen, z.B. ein „Sorgentelefon“ einrichten
- die städtische Jugendpflege personell verstärken und in allen Stadtteilen Angebote machen
- eine bessere Ausstattung des zuständigen Kreisjugendamtes einfordern
- die Jugendlichen noch stärker in das Stadtgeschehen einbinden
- die gute Vereinsjugendarbeit noch besser unterstützen
- attraktive Treffpunkte, die die Jugendlichen selbst gestalten können, einrichten
- Jugendlichen Alternativen zu PC-Spielen, Fernseher und Spielkonsolen gezielt anbieten.



Soziales

Stärken



Das breite Angebot der vielen Vereine sowie die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen tragen zum guten sozialen Klima in der Stadt bei. Dazu gehören auch gesunde, nachbarschaftlich geprägte Wohnstrukturen sowie eine gute medizinische Versorgung.

Knotenpunkte im sozialen Netz der Stadt sind einerseits die kommunalen Angebote und Hilfeleistungen, andererseits die freien Träger der Wohlfahrtspflege sowie viele engagierte Bürgerinnen und Bürger. Die hervorragende Zusammenarbeit dieser Akteure zeichnet die Stadt aus. Beispielhaft sei hier das Mütterzentrum Frau-Mutter-Kind e.V. genannt, das bereits seit 1977 besteht.

Vier von zehn Mühlheimerinnen und Mühlheimern engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Stadt, in einem Verein, einer Kirchengemeinde, einer Hilfsorganisation oder einer freien Gruppe, das

ergab die Bürgerbefragung. Das ehrenamtliche Engagement liegt damit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt der Städte mit vergleichbarer Bevölkerungszahl.

Kommunale, konfessionelle und freie Träger stellen ein qualitativ hochwertiges Kinderbetreuungsangebot zur Verfügung. Behinderte Kinder werden in den Kindertageseinrichtungen integriert.

Schwächen



Für die unter Dreijährigen gibt es noch nicht ausreichend viele Betreuungsplätze.

In der außerschulischen Betreuung der 11- bis 16-Jährigen bestehen einige Lücken, z.B. beim Mittagstisch und in der Ferienbetreuung.

Es fehlen noch Treffpunkte, Plätze und öffentliche Räume, die soziale Kontakte ermöglichen, auch zwischen den Generationen.



ZIELE

Wir wollen

- die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren ausbauen
- Elternberatung des Kreises in der Stadt Mühlheim einfordern
- die personelle und die räumliche Situation in den Kindertageseinrichtungen verbessern, den Anteil der männlichen Erzieher erhöhen
- das in Mühlheim vorhandene ehrenamtliche Engagement weiter stärken
- die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung erweitern, z.B. einen Seniorenbeirat einrichten
- den Dialog der Generationen fördern
- bedürftige Menschen besser versorgen, z.B. eine Mühlheimer Tafel einrichten
- die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Bereichen durchsetzen
- die ehemalige Wicherschule für soziale Projekte nutzen
- pflegende Familienangehörige stärker unterstützen.



Integration

Stärken

Das Miteinander zwischen der einheimischen und der eingewanderten Wohnbevölkerung ist in Mühlheim vergleichsweise gut. Dies ist einer jahrzehntelangen Integrationsarbeit zu verdanken. Beispielsweise richtete die Stadt Mühlheim bereits 1976, d.h. lange vor der gesetzlichen Pflicht, einen Ausländerbeirat ein. 2003 verabschiedete die Stadtverordnetenversammlung einstimmig ein Integrationskonzept, 2005 wurde eine Integrationsstelle im Rathaus geschaffen.

Etwa 98% der Kinder mit Einwanderungshintergrund besuchen ab dem 3. Lebensjahr eine Kindertageseinrichtung. Beispielhaft beteiligt sich die katholische Kindertagesstätte St. Sebastian an dem Projekt „Wir nehmen alle mit“ der Integrationsbeauftragten des Kreises Offenbach:

- Fortbildung der Erzieherinnen
- Förderplan für jedes Kind
- Ausbildung der Mütter zu Integrationsbegleiterinnen
- Vorbereitung von Müttern mit Kindern unter 3 Jahren auf den Kindergartenbesuch.

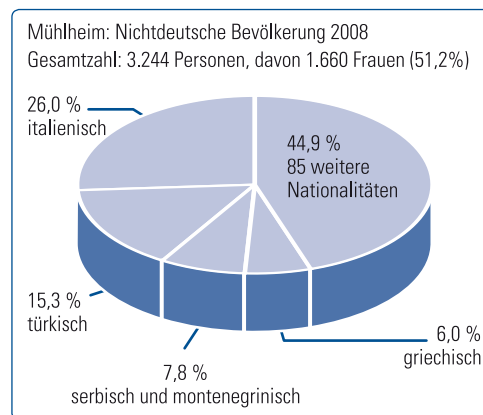
Seit 20 Jahren gibt es in Mühlheim Deutschkurse für Frauen. Vorbildlich ist dabei die gleichzeitige Kinderbetreuung.

Jugendliche mit Einwanderungshintergrund erhalten Starthilfe: am sensiblen Übergang Schule-Beruf organisiert die Stadt Mühlheim auf Initiative des Ausländerbeirates individuelle Beratung und Begleitung.

Projekte für Jugendliche aus Einwandererfamilien werden in Mühlheim partnerschaftlich von Kirchengemeinden, Vereinen und der Stadt gemeinsam

entwickelt. Besonders auf Eigeninitiative wird Wert gelegt, so haben sich russlanddeutsche Jugendliche ein eigenes Kulturzentrum in der Zachhalle geschaffen.

Regelmäßige Treffen von Einwanderinnen werden im Jugendzentrum der Stadt organisiert, z.B. wöchentlich Frauensport und monatlich ein Frauenfrühstück.



Dem gesellschaftlich wichtigen Thema „Dialog der Kulturen“ stellt sich Mühlheim mit einer Initiative des türkischen Familienvereins und der evangelischen Friedensgemeinde, die regelmäßig interreligiöse Begegnungen, z.B. zum Fastenbrechen im Ramadan oder zum Osterspaziergang veranstalten.

Schwächen

Es gibt zu wenige Räumlichkeiten für interkulturelle Begegnungen.

ZIELE

Wir wollen

- das Integrationskonzept der Stadt Mühlheim weiter umsetzen und fortschreiben
- die Sprachförderung ausbauen
- die interkulturelle Verständigung fördern, weitere Treffpunkte schaffen
- interkulturelle Beratung an Schulen und Kindertageseinrichtungen anbieten
- die Beratungsangebote für Einwanderer und speziell für Einwanderinnen ausbauen und besser bekannt machen
- über die gute Integrationsarbeit allgemein, speziell die von Vereinen, häufiger berichten
- einen Integrationspreis für besondere Leistungen stiften
- die Integrationsarbeit der Vereine fördern, z.B. in den Jugendfeuerwehren
- das Verhältnis zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen weiter verbessern.

Wirtschaft

Stärken



Mühlheim bietet mitten in der Metropolregion FrankfurtRheinMain günstige Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten. Traditionsreiche Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen, zum Teil mit weltweiter Bedeutung, haben hier ihren Sitz.

In den Rhein-Main-Verkehrsverbund und das Netz der Deutschen Bahn ist Mühlheim hervorragend eingebunden. Autobahnen und der Flughafen Frankfurt Main sind schnell zu erreichen.

Das Gewerbe profitiert von qualifizierten Arbeitskräften und einem günstigen Gewerbesteuer-Hebesatz. Gewerbegrundstücke stehen für Betriebserweiterungen und Neuansiedlungen

zur Verfügung. Zur Stärkung des Einzelhandels wird die Ansiedlung von innenstadtrelevanten Sortimenten in den Gewerbegebieten nicht zugelassen.

Die Nähe zur Messe Frankfurt und die Kongresse in der Metropolregion sind Potenziale für Mühlheim.

Schwächen



Als Wirtschaftsstandort ist unsere Stadt noch wenig bekannt.

Nachteilig wirken sich die Verkehrsführung und die nicht unmittelbare Autobahnanbindung für Unternehmen aus.



ZIELE

Wir wollen

- die Stadt Mühlheim durch Stadtmarketing bekannter machen
- die Wirtschaftsförderung weiter stärken und das Standortmarketing verbessern, um mehr Arbeitsplätze zu ermöglichen
- die Verkehrsführung punktuell überarbeiten
- die Zusammenarbeit zwischen dem Gewerbeverein GMF (Gemeinschaft Mühlheimer Fachgeschäfte) und der Verwaltung intensivieren
- Gewerbegebiete als solche erhalten
- die Vermittlung von Ausbildungsplätzen in Mühlheim verbessern.



Einzelhandel

Stärken



Die Mühlheimer Bevölkerung verfügt über eine deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegende Kaufkraft.*

Dezentrale Supermärkte und andere Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf sind in den meisten Wohngebieten auch zu Fuß erreichbar.

Der Wochenmarkt mit frischen Produkten aus der Region ist ein beliebter Treffpunkt.

Die Mühlheimer Innenstadt zeichnet sich durch inhabergeführte Fachgeschäfte aus.

Die Mehrheit der Mühlheimerinnen und Mühlheimer loben die Kundenfreundlichkeit und die Ladenöffnungszeiten, das ergab die Bürgerbefragung.

*Kaufkraftindex 2008: Mühlheim 117 – Bundesdurchschnitt 100

Schwächen



Die Konkurrenz der nahen, gut erreichbaren Großstädte ist groß. Daher kaufen viele Mühlheimerinnen und Mühlheimer vor allem Güter des mittelfristigen Bedarfs zurückhaltend in den Mühlheimer Geschäften.

Der Branchenmix in der Innenstadt gilt als nicht ausgewogen. Einige Schaufenster und Läden sind wenig attraktiv.

In der Innenstadt werden Blumen und Brunnen vermisst. Es gibt nur wenige Straßencafés und Biergärten mit Ambiente.



ZIELE

Wir wollen

- die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern
- den Bahnhofsvorplatz und die Bahnhofstraße, speziell den oberen Bereich, attraktiver gestalten
- die Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf in den Stadtteilen erhalten
- den Branchenmix verbessern
- mehr Durchfahrende als Kundinnen und Kunden gewinnen, z.B. auf Parkmöglichkeiten hinweisen.



Tourismus

Stärken



Im Tourismus liegt Potenzial: Am Main entlang, durch die attraktiven Mainwiesen, führt der beliebte Fernradwanderweg von Mainz nach Würzburg. Ansprechend ist auch die durch unsere Stadt führende hessische Apfelweinroute.

Mitten im Rhein-Main-Gebiet laden die ausgedehnten Grünflächen und der Wald von Mühlheim zu Wanderungen und Spaziergängen ein. Besondere Ziele sind die renaturierten Rodau-Auen und die Seenlandschaft der ehemaligen Steinbrüche.

Mühlheim liegt an der Route der Industriekultur und an der Regionalparkroute Rhein-Main.

Schwächen



Die Sehenswürdigkeiten und touristischen Qualitäten von Mühlheim werden nicht optimal beworben. Ein Mühlenmuseum gibt es nicht.

Am Main gibt es derzeit keinen Spielplatz und keine gastronomischen Betriebe. Das Radroutennetz ist noch ausbaufähig.



ZIELE

Wir wollen

- Mühlheim am Main als Mühlenstadt stärker profilieren und den Mühlenwanderweg ausbauen
- die Mainauen attraktiver gestalten, dazu auch Gastronomie dort ansiedeln und auf bestehende nahe gelegene Gastronomiebetriebe hinweisen
- Anlegemöglichkeiten für Sportboote schaffen
- unsere Apfelwein- und Streuobstwiesenroute stärker bewerben und wirtschaftlich nutzen
- Führungen zu speziellen Themen im Naherholungsgebiet besser bekannt machen
- die alten Ortskerne von Mühlheim, Dietesheim und Lämmerspiel noch attraktiver gestalten
- neue Veranstaltungen wie die Italienische Opernacht durchführen
- mehr Außengastronomie, einschließlich eines gemütlichen Cafés, in der Fußgängerzone ansiedeln
- unsere Stadt besser in die Regionalparkroute einbinden
- das Naherholungsgebiet naturverträglich nutzen.



Freizeit und Sport

Stärken



Das Freizeitangebot in Mühlheim mit dem vielfältigen Veranstaltungsprogramm von Vereinen, der Stadt, den Kirchen und gewerblichen Anbietern wird überwiegend gut beurteilt.

Vierzig Sportvereine bieten ein breites Angebot. Für den Trainings- und Spielbetrieb stehen den Vereinen und Gruppen sowohl in Mühlheim-Stadt als auch in Dietesheim und in Lämmerspiel ausgezeichnete Sportanlagen und Sporthallen zur Verfügung, die sehr gut gepflegt werden.

Durch die Lage am Main ergeben sich umfangreiche Möglichkeiten zum Wassersport.

Wettbewerbe wie die Ruderregatta und der Volkslauf haben überregionale Bedeutung. Die integrativen Judoka-Gruppen tragen in jedem Jahr

den internationalen Wettkampf um den Mühlrad-Pokal aus.

Das rege Vereinsleben in den Stadtteilen wird getragen durch guten Zusammenhalt zwischen den Vereinen und deren Mitgliedern. Viele Jugendliche mit Einwanderungshintergrund sind in den Sportmannschaften, beispielsweise im Fußball, gut eingebunden.

Das Freibad Lämmerspiel und das Hallenbad erhalten vor allem von den Familien mit kleinen Kindern gute Noten.

Schwächen



In den beliebten Mainauen fehlen attraktive Freizeit- und Spielangebote.

ZIELE



Wir wollen

- öffentliche Plätze mit Beschäftigungsmöglichkeiten für Jung und Alt ausstatten
- weitere Bademöglichkeiten außerhalb der Schwimmbäder anbieten
- mehr Sportmöglichkeiten auch außerhalb der Vereinsstrukturen schaffen
- die Sportstätten noch weiter verbessern
- die Angebote der Vereine noch besser aufeinander abstimmen
- in Zusammenarbeit mit den Ärzten die Präventionsprogramme ausbauen
- die Ehrenamtskarte attraktiver ausgestalten.



Gesundheit

Stärken

Die Mühlheimerinnen und Mühlheimer geben mehrheitlich gute Noten für die medizinische Versorgung. Sie loben das vielfältige Angebot der Allgemein- und Fachärzte sowie den ärztlichen Notdienst und die Apotheken.

Ergänzt wird das Angebot durch vielfältige Hilfen vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), der Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Pflegedienste, des Vereins „FamilienGesundheitsZentrum Schritt für Schritt“, der Rehabilitations- und Coronarsportgemeinschaft, der MS-Selbsthilfegruppe MainSterne,

des Budo Club Mühlheim e.V., des Vereins „Rettet Kinder - Rettet Leben“ und weiterer Vereine, die im Bereich Gesundheit tätig sind.

Schwächen

Ein Zukunftskonzept für niedergelassene Ärzte fehlt, viele Ärzte stehen vor dem Ruhestand. Der Apotheken-Notdienst ist unzureichend. Die Gesundheitserziehung ist noch nicht in allen Kindertageseinrichtungen und Schulen ausreichend.

ZIELE

Wir wollen

- die Zusammenarbeit von Personen aus dem Gesundheitsbereich mit Schulen, Kindertageseinrichtungen und Vereinen stärken
- bestehende Selbsthilfegruppen und Neugründungen unterstützen
- die Präventionsprojekte zur Gesundheit bei Menschen mit Einwanderungshintergrund besser bekannt machen, z.B. Projekt Gesundheitslotsen im Kreis Offenbach
- demenzkranke Menschen wohnortnah und professionell betreuen
- ein Konzept zur bedarfsdeckenden Versorgung mit Allgemein- und Fachärzten erstellen.



Prävention

Stärken



In unserer Stadt arbeitet ein mehrfach ausgezeichneter Präventionsrat, der Schulen, Kindertageseinrichtungen und weitere Institutionen vernetzt. An Schulen gibt es spezielle Arbeitsgruppen und Projekte zur Prävention.

Das erfolgreiche Präventionsangebot in Mühlheim umfasst Maßnahmen in den Kindertageseinrichtungen, Schulen und Kirchengemeinden. So stellt das Projekt Lichtblick der evangelischen Friedensgemeinde sozialpädagogisch betreute Plätze für zu gemeinnütziger Arbeit Verurteilte zur Verfügung.

Die Jugendpflege engagiert sich in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe und dem Jugendamt besonders für straffällig gewordene Jugendliche und junge Erwachsene und bietet Berufsorientierung an.

Erfolgreich ist das Präventionsprojekt des Vereins Zugpferd, der leistungsschwache, arbeitsmarktfremde Jugendliche mit multiplen Problemen

betreut und unterstützt. Im Mühlheimer Stadtwald erleben diese Jugendlichen in der Waldarbeit mit einem Pferd einen geregelten Tagesablauf und werden für den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt vorbereitet.

Die Mühlheimer Polizei engagiert sich kontinuierlich in der Präventionsarbeit mit besonders gefährdeten Jugendlichen.

Der freiwillige Polizeidienst stärkt das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Schwächen



Es gibt kein übergreifendes Konzept für die Betreuung und Förderung von gefährdeten und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen.

Die Beratungs- und Betreuungsstellen des Kreises Offenbach in Dietzenbach sind schwer zu erreichen.

Auch gibt es keine Schulsozialarbeit.

ZIELE

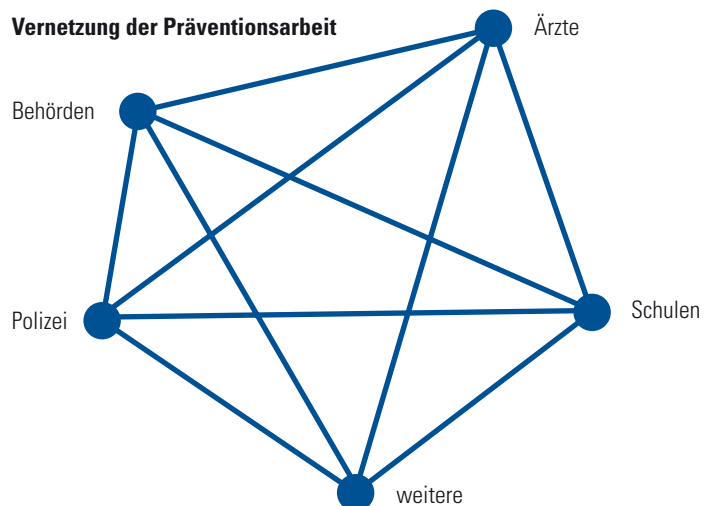


Wir wollen

- ein Konzept für die Präventionsarbeit erstellen
- die Vernetzung der an der Präventionsarbeit beteiligten Stellen (Schulen, Polizei, Ärzte, Behörden etc.) weiter verbessern
- die konstruktive Streitkultur im Umgang mit Konflikten einüben, z.B. in den Schulen und im familiären Umfeld
- den Präventionsrat stärken
- mehr Präventionsarbeit bei öffentlichen Festen (Alkohol, Zigaretten, Drogen etc.)
- Sprechstunden der Familien-Beratungsstelle des Kreises Offenbach in Mühlheim einfordern.



Vernetzung der Präventionsarbeit



Stadtteil Dietesheim

Stärken



Das Mainufer im Stadtteil Dietesheim bietet attraktive Wohnmöglichkeiten.

Die tausendjährige Geschichte von Dietesheim ist noch heute sichtbar im alten Ortskern um die Untermainstraße mit Fachwerkhäusern. Bemerkenswert sind die 500 Jahre alte Evangelische Kirche, die Wendelinuskapelle am Alten Friedhof sowie die im gotischen Stil gebaute Kirche von 1892 mit dem Anna Selbdritt Relief von 1600 und dem Marien & Josef Altar.

Im Süden und Osten von Dietesheim liegen das ausgedehnte Naherholungsgebiet mit den Steinbrüchen und der Seenlandschaft sowie die überregional bedeutenden Streuobstwiesen.

Vereine, Kirchengemeinden und Stadtteil-Feuer-

wehr gestalten das kulturelle Leben im Stadtteil, betreiben aktive Jugendarbeit und sorgen für den Zusammenhalt der Bevölkerung. Gemeinsam werden Feste ausgerichtet, z.B. die beliebte Dietesheimer Kerb.

Dietesheim ist gut erreichbar. Dazu trägt auch die S-Bahn-Station bei.

Schwächen



Wohngebiete in Dietesheim werden belastet durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der B43 sowie durch den Schwerlastverkehr auf der Dieselstraße und den Fluglärm.

Es fehlt ein Festplatz.



ZIELE

Wir wollen

- die gute Lebensqualität weiter verbessern
- Betreuungs- und Bildungsangebote in besonderer Qualität schaffen
- die guten Freizeitmöglichkeiten erhalten und verbessern
- die Vielfalt der Vereine und Gruppen erhalten
- den Mainuferbereich noch attraktiver gestalten
- Radwege und Fußwege am Main trennen
- den Radwander-Tourismus für Dietesheim besser nutzen
- die Stadtteil-Feuerwehr und den Stadtteil-Friedhof erhalten
- den Platz am Alten Friedhof als Senioren- und Kindertreff gestalten.



Stadtteil Lämmerspiel

Stärken



Die Lämmerspieler identifizieren sich besonders mit ihrem Stadtteil. Jeder zweite (!) Lämmerspieler engagiert sich ehrenamtlich, vor allem in Vereinen oder Kirchengemeinden, das ergab die Bürgerbefragung.

Familien mit kleinen Kindern finden in Lämmerspiel ein gutes Angebot in Kindertageseinrichtungen. Als vorbildlich gilt die Kita St. Lucia mit dem besonderen pädagogischen Konzept des Familienzentrums. Die Grundschule bietet Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr.

Viele Jugendliche wachsen in ein funktionierendes Vereinsleben hinein: Die Vereine, die Kirchengemeinden und die Stadtteil-Feuerwehr betreiben erfolgreich aktive Jugendarbeit.

Die vielen Lämmerspieler Vereine arbeiten gut zusammen und sorgen gemeinsam für viele Ver-

anstaltungen, beispielsweise die Lämmerspieler Straßenkerb. Im Sommer wird die in Eigeninitiative gebaute Grillhütte der Vereine gut genutzt.

Rund um Lämmerspiel gibt es ausgedehnte Naherholungsmöglichkeiten mit Wald, Streuobst- und Orchideenwiesen.

Schwächen



Der starke Durchgangsverkehr belastet vor allem die Anwohner der Mühlheimer Straße, der Bischof-Ketteler-Straße und der Hausener Straße. Der Fluglärm wird als störend empfunden.

Schulwege führen z. T. über Hauptverkehrsstraßen. Jugendliche, die nicht Mitglied in einem Verein sind, finden wenige Betreuungs- und Freizeitangebote. Plätze zur zwanglosen Kommunikation fehlen.

ZIELE



Wir wollen

- neue Konzepte zur Verkehrsberuhigung und Lärminderung entwickeln
- die Schulwege noch sicherer machen
- weitere und neuartige Betreuungsangebote für Jugendliche schaffen, besonders für die nicht vereinsgebundenen
- die Stadtteil-Feuerwehr, das Freibad und den Stadtteil-Friedhof erhalten
- eine Kleingartenanlage mit Kleintierzucht schaffen
- die Lämmerspieler Rodau-Auen erhalten und renaturieren
- die Streuobstwiesen erhalten und ausbauen
- Freiflächen in Lämmerspiel attraktiver gestalten
- ein Haus für Vereine schaffen.



Leitprojekte und Paten

Die Mitglieder der Arbeitsgruppen haben für jedes der aufgestellten Ziele die für die Umsetzung erforderlichen Strategien und Maßnahmen formuliert und diese mit Prioritäten versehen. Maßnahmen mit hoher Priorität wurden zu Leitprojekten, um deren Umsetzung sich Bürgerinnen und Bürger als Projektpaten kümmern.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus informieren Sie gern über die Leitprojekte und stellen Kontakt zu den Projektpaten her.

Ein effektives Stadtmarketing entwickeln einschließlich einer Dachmarke.

Kontakt: Till Böttcher
Tel.: 06108 / 601 222
t.boettcher@stadt-muehlheim.de

Projektpatin:
Astrid Steidle



Das eigene kulturelle Profil stärker herausarbeiten und besser bekannt machen.

Kontakt: Klaus Schäfer
Tel.: 06108 / 601 600
k.schaefer@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Simon Goss



Mehr Kunst im öffentlichen Raum sichtbar machen.

Kontakt: Klaus Schäfer
Tel.: 06108 / 601 600
k.schaefer@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Klaus Puth



Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern, den Einzelhandel stärken, den Bahnhofsvorplatz und die Bahnhofstraße, speziell den oberen Bereich, attraktiver gestalten.

Kontakt: Till Böttcher
Tel.: 06108 / 601 222
t.boettcher@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Stephan Buschhaus



LEITPATEN

Leitprojekte und Paten

Zwischennutzungen für einen Teil des Augenwaldgebietes entwickeln.

Kontakt: Petra Hopfgarten
Tel.: 06108 / 601 208
p.hopfgarten@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Thorsten Ehmann



Mühlheim zu einer besonders fahrradfreundlichen Stadt machen.

Kontakt: Susanne Breuer
Tel.: 06108 / 601 803
s.breuer@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Kurt Pfaff



In Zusammenarbeit mit den Ärzten Präventionsprogramme ausbauen. Die Zusammenarbeit von Personen aus dem Gesundheitsbereich mit Schulen, Kindergärten und Vereinen stärken.

Kontakt: Anna Dourouka
Tel.: 06108 / 601 700
a.dourouka@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Dr. Werner Forchheim



Ein übergreifendes Konzept für die Betreuung und Förderung von gefährdeten und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen erstellen. Ein „Sorgentelefon“ einrichten.

Kontakt: Doris Globig
Tel.: 06108 / 601 105
d.globig@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Dr. Michael Gutmann



Schulsozialarbeit ausbauen.

Kontakt: Anna Dourouka
Tel.: 06108 / 601 700
a.dourouka@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Siegfried Kollmeyer



OBJEKTE

Leitprojekte und Paten

Eine Ausgabe für Lebensmittel und Bedarfsgüter für hilfsbedürftige Mühlheimer/innen einrichten.

Einen Mittagstisch für bedürftige Menschen / Einsame in Kombination mit einem Jugendcafe in Dietesheim einrichten. Alternative zu „Essen auf Rädern“.

Kontakt: Anna Dourouka
Tel.: 06108 / 601 700
a.dourouka@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Pfr. Hans Rumpeltes



Dialog der Kulturen ausbauen. Einen Integrationspreis schaffen.

Kontakt: Doris Globig
Tel.: 06108 / 601 105
d.globig@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Corrado Di Benedetto



Die Lenne als Treff- und Kommunikationspunkt ausbauen (einschließlich öffentlicher Toilette) und eine Einkehrmöglichkeit an der Pumpstation Dietesheim schaffen.

Kontakt: Dieter Gick
Tel.: 06108 / 601 813
d.gick@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Reinhard Ricker



In Lämmerspiel das Gelände zwischen den Bächen für die Freizeit neu gestalten und pflegen.

Kontakt: Dietmar Klein
Tel.: 06108 / 601 810
d.klein@stadt-muehlheim.de

Projektpate:
Alfons Ott



Den Lämmerspieler Talweg als „Kunstweg“ gestalten und in regelmäßigem Abstand Kunstobjekte aufstellen.

Kontakt: Klaus Schäfer
Tel.: 06108 / 601 600
k.schaefer@stadt-muehlheim.de

Projektpatin:
Dagmar Löwe



AG 1: Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus

Vorsitz: Astrid Steidle, Geschäftsführerin PEGASUS Company oHG

Geschäftsführung: Till Böttcher, Sachgebietsleiter Liegenschaften der Stadt Mühlheim

Achenbach, Frank, Referent der IHK Offenbach, Geschäftsbereich Wirtschaftspolitik · Beug, Peter, Medien-Service · Buchholz, Petra, Rechtsanwältin, Sprecherin ProfessioNet Unternehmerinnen-Netzwerk e.V. · Buschhaus, Stephan, Inhaber Grand Whisky · Chatzis, Martina, Stadträtin (Bürger für Mühlheim) · Coy-Grysczyk, Anne, Inhaberin Fa. Coy-Grysczyk · Geyer, Helmut, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Stadt und Kreis Offenbach · Gick, Dieter, Sachgebietsleiter Stadtplanung der Stadt Mühlheim · Hinkelmann, Alexander, Stellv. Vorsitzender Gewerbeverein Mühlheim e.V. (GMF) · Instinsky, Joachim, freier Journalist · Kaweckı, Lieselotte, Kaweckı IT-Beratung, Stadtverordnete (SPD) · Keller, Günter, Bürger · Kramwinkel, Wolfgang, Geschäftsführer Heinrich Kramwinkel GmbH, Kreishandwerksmeister · Kraus, Dr. Gerlinde, Inhaberin Antiquariat Schröder · Krey, Alexander, Stv. Fraktionsvorsitzender und Stadtverordneter (CDU) · Lambrecht, Monika, Geschäftsleitung Kanzlei Lambrecht & Marx · Lipps, Sabine, Karosseriebau Lipps · Mohr, Dr. Bernhard, Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Offenbach, Geschäftsbereich Wirtschaftspolitik · Petri, Petra, Creativ Mode + Design · Ricker, Marita, Geschäftsführerin Mühlheimer Buchladen GmbH · Schmidt, Florian, Altstadtmetzgerei Schmidt · Schmidt, Matthias, Steuerfachwirt, Stadtverordneter (CDU) · Stock, Wolfgang, Geschäftsführer Mühlheimer Buchladen GmbH · Willems, Waltraut, Präventionsrat · Winkler, Carmen, Modehaus Dahlheimer

AG 2: Wohnen, Mobilität, Umwelt, Energie

Vorsitz: Klaus Weber, Dipl.-Ing., web IB · Joachim Instinsky, freier Journalist

Geschäftsführung: Thomas Gärtner, Bauhofverwaltung der Stadt Mühlheim

Bördlein, Petra, Sachgebietsleiterin Hochbau/Stadtökologie der Stadt Mühlheim · Böss, Matthias, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Stv. Leiter Abt. Analysen + Konzepte · Breuer, Susanne, Stadtplanerin AKH der Stadt Mühlheim · Bruch, Heinz, Vorsitzender Schutzgemeinschaft Deutscher Wald · Burkart, Richard, Burkart & Klasser Baudekoration GmbH · Chatzis, Martina, Stadträtin (Bürger für Mühlheim) · Gödde, Rembert, Stv. Vorsitzender Naturschutzbund Deutschland (NABU) Gruppe Mühlheim e.V. · Helpensteller, Rudolf, Mitglied Mühlheimer Umweltstammtisch · Lagiewka, Justine, Dipl.-Kauffrau, Marketingberatung · Lassak, Dr. Hans-Peter, Fraktionsvorsitzender und Stadtverordneter (FDP) · Lehr, Horst, Erster Stadtrat a. D. · Marx, Gerald, Architekt · Mayer, Dr. Peter, Leiter Mühlheimer Umweltstammtisch · Niklaus, Jens, Stadtverordneter (CDU) · Noven, Wilfried, Geschäftsführer KABE Union-Bau Frankfurt GmbH · Petzold, Ralf, Geschäftsführer WohnBau Mühlheim GmbH · Rocker, Richard, Architekt, Stadtverordneter (SPD) · Sondergeld, Dr. Manfred, Stadtverordneter (CDU) · Stier, Hans, Naturfreunde Mühlheim · von Hermanni, Ernst, Dipl.-Ing., Vorsitzender „Die wilden Zwerge“ e.V., Stadtverordneter (SPD)

AG 3: Kultur, Sport, Freizeit, Gesundheit

Vorsitz: Dieter Ricker, Vorsitzender Turngemeinde Dietesheim 1881 e.V. · Ilona Goldmann, Leiterin Markwaldtheater Mühlheim e.V.

Geschäftsführung: Jörg Richter, Geschäftsführer Mühlheimer Bürgerhaus GmbH

Blöcher, Eleonore, Vorsitzende Freundeskreis Mühlheim/St. Priest · Breuer, Irmgard, Stv. Schriftführerin Turngemeinde Lämmerspiel · Bülow, Klaus-Dieter, Turngemeinde Lämmerspiel · Chatzis, Martina, Stadträtin (Bürger für Mühlheim) · Forchheim, Dr. med. Werner, Facharzt für Allgemeinmedizin, Vorsitzender Arbeitskreis Bewusster Leben - Beratung und Schulung e.V. · Goss, Simon, Geschäftsführer Main-Schwein GmbH / Schanz · Haus, Stefan, Vorsitzender Sport-Union Mühlheim e.V. · Instinsky, Joachim, freier Journalist · Kordwig, Helmut, Stv. Vorsitzender Sportvereinigung Dietesheim e.V., Stadtverordneter (SPD) · Parakenings, Udo, Vorsitzender Pfarrgemeinderat St. Sebastian · Reisenbüchler, Siegfried, Schriftführer F.C. Kickers-Viktoria Mühlheim 1910 e.V. · Rupp, Michael, Vorsitzender Verkehrs- und Verschönerungsverein Mühlheim e.V., Stadtverordneter (CDU) · Schäfer, Klaus, Fachbereichsleiter Sport und Kultur der Stadt Mühlheim · Schepp, Sabine, Vorsitzende Lämmerspieler Ortsvereine e.V. · Schneider, Christine, Stadtverordnete (CDU) · Stier, Karl-Heinz, Vorsitzender Geschichtsverein Mühlheim am Main e.V., Stadtrat (SPD) · Thomas, Hartmut, Vorsitzender Turngemeinde Lämmerspiel e.V. · Tresser, Michael, Dipl.-Designer, PÄDong · Wiegand, Karl, Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Mühlheim/Main-Dietesheim e.V. · Willems, Waltraut, Präventionsrat · Zahn, Horst-Dieter, Stadtrat (Bündnis 90 / Die Grünen) · Zepezauer, Josef, Vorsitzender Concordia Chöre Dietesheim 1873 e.V.

AG 4: Bildung, Jugend, Soziales, Integration, Prävention

Vorsitz: Siegfried Kollmeyer, Vorsitzender Verein der Freunde und Förderer des Friedrich-Ebert Gymnasiums · Christiane Weingärtner, Bürgerin, Interviewerin

Geschäftsführung: Doris Globig, Sachgebietsleiterin Gleichberechtigung und Integration der Stadt Mühlheim, Frauenbeauftragte

Anipir, Victor, Vorsitzender Deutsche Jugend aus Russland e.V., Ortsgruppe Mühlheim, Jugendpflege der Stadt Mühlheim · Baner, Alan, Jugendpflege der Stadt Mühlheim · Bedel, Monika, Rektorin Markwaldschule · Buntrock, Volker, Elternbeirat Kita Raabestraße · Chatzis, Martina, Stadträtin (Bürger für Mühlheim) · Dourouka, Anna, Fachbereichsleiterin Jugend und Soziales der Stadt Mühlheim · Eryilmaz, Hüsamettin, Vorsitzender Mühlheimer Ausländerbeirat · Feig, Bernhard, Stadtverordneter (Bündnis 90 / Die Grünen) · Geiger-Johann, Sabine, Förderverein Brüder-Grimm-Schule, Leiterin der Betreuungseinrichtung „Villa Brüder-Grimm“ · Gerfelder, Tristan, Kommissarischer Fachbereichsleiter Allgemeine Dienste der Stadt Mühlheim, Vorsitzender Bürger- u. Seniorenhilfe Mühlheim e.V. · Glock, Sandra, Inhaberin Mühlheimer Bestattungsunternehmen Wilh. Glock · Grünberg, Bärbel, Leiterin Kindertageseinrichtung Bürgerpark der Stadt Mühlheim · Gutmann, Dr. Michael, Vorsitzender Arbeitskreis Konfliktmanagement im Mühlheimer Präventionsrat · Hegener, Jürgen, Rektor Friedrich-Ebert-Gymnasium · Hennig, Heribert, Sachgebietsleiter Brand-, Zivil-, Katastrophen- u. Hochwasserschutz der Stadt Mühlheim, Stadtbrandinspektor · Hermann, Anneliese von, Bürgerin · Ilickovic, Alexandra, Bürgerin · Instinsky, Joachim, freier Journalist · Johannsen, Brigitte, Vorstandsmitglied Montessori Mainbogen e.V. · Kähni, Anke, Stadtverordnete (SPD), Buchhändlerin · Kannwischer, Susanne, Rektorin Goetheschule · Kavuncu, Abdurrahman, Mühlheimer Ausländerbeirat · Lehr, Doris, Vorstand Arbeiterwohlfahrt Mühlheim (AWO), Stadtverordnete (SPD) · Lother, Pierre-Maxime, Sprecher Mühlheimer Jugendforum, Schüler · Malsy, Sven, Ehemaliger Sprecher Mühlheimer Jugendforum, Schüler · Neun, Andreas, Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Mühlheim · Northmann, Susanna, Sachgebiet Jugendpflege der Stadt Mühlheim, stellv. Leiterin Jugendzentrum · Picard, Ilse, Stellv. Vorsitzende Bürger- und Seniorenhilfe Mühlheim e.V. · Picard, Kathrin, Sprecherin Mühlheimer Jugendforum, Schülerin · Richter, Heike, Lehrerin Friedrich-Ebert-Haupt- und Realschule · Rumpeltes, Hans, Pfarrer der Ev. Friedensgemeinde Mühlheim-Dietesheim · Schleißner, Anne, Bürgerin, Mutter · Schmitt-Helfferich, Johannes, Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde St. Markus, Dekan · Scholl, Birgit, Rektorin Brüder-Grimm-Schule · Sickenberger, Erika, Dipl.-Verwaltungswirtin, Stadtverordnete (CDU) · Simon, Gertraude, Arbeitskreis Konfliktmanagement im Mühlheimer Präventionsrat, Lehrerin · Vogt, Gerd, Sachgebietsleiter Jugendpflege der Stadt Mühlheim, Leiter Jugendzentrum · Wiederspahn, Klaus, Konrektor Friedrich-Ebert-Haupt- und Realschule

AG Stadtteil Dietesheim

Vorsitz: Reinhard Ricker, Vorsitzender Pfarrheim St. Sebastian e.V. · Karl Wiegand, Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Mühlheim/Main-Dietesheim e.V.

Hermann, Ernst von, Dipl.-Ing., Vorsitzender Kindertagesstätte „Die wilden Zwerge“ e.V., Stadtverordneter (SPD) · Instinsky, Joachim, freier Journalist · Kordwig, Helmut, Stv. Vorsitzender Sportvereinigung Dietesheim e.V., Stadtverordneter (SPD) · Parakenings, Udo, Vorsitzender Pfarrgemeinderat St. Sebastian · Schwenger, Hans-Peter, Bäckermeister, Inhaber Bäckerei Schwenger, Stellv. Vorsitzender Gewerbeverein Mühlheim e.V. (GMF) · Winter, Harald, Stadtverordneter (SPD) · Zepezauer, Josef, Vorsitzender Concordia Chöre Dietesheim 1873 e.V.

AG Stadtteil Lämmerspiel

Vorsitz: Alfons Ott, Vorsitzender Geschichtsfreunde Lämmerspiel · Christine Martin, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kath. Kirchengemeinde St. Lucia

Breuer, Irmgard, Stv. Schriftführerin Turngemeinde Lämmerspiel · Ehmman, Margarete, Bürgerin · Feig, Bernhard, Stadtverordneter (Bündnis 90 / Die Grünen) · Fischer, Ingeborg, Stadtverordnete (SPD) · Hölzel, Heinz, Erster Stadtrat · Instinsky, Joachim, freier Journalist · Meder, Sven, Freiwillige Feuerwehr Lämmerspiel · Müller, Fritz-Albert, Stadtverordneter (Bürger für Mühlheim) · Ott, Angelika, Pfarrheim e.V. · Röder, Walter, Bürger · Stamm, Johanna, Bürgerin · Stamm, Günter, Vorsitzender Pfarrheim e.V., Kath. Kirchengemeinde St. Lucia · Weigert, Helmut, Fraktionsvorsitzender und Stadtverordneter (Bürger für Mühlheim)

TEIL

Koordinierungsgruppe

Vorsitz: Bernd Müller, Bürgermeister

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgruppen, Geschäftsführende

Böttcher, Till, Sachgebietsleiter Liegenschaften der Stadt Mühlheim, AG 1 · Gärtner, Thomas, Bauhofverwaltung der Stadt Mühlheim, AG 2 · Globig, Doris, Sachgebietsleiterin Gleichberechtigung und Integration der Stadt Mühlheim, Frauenbeauftragte, AG 4 · Goldmann, Ilona, Leiterin Markwaldtheater Mühlheim e.V., AG 3 · Instinsky, Joachim, freier Journalist, AG 2 · Kollmeyer, Siegfried, Vorsitzender Verein der Freunde und Förderer des Friedrich-Ebert-Gymnasiums, AG 4 · Martin, Christine, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kath. Kirchengemeinde St. Lucia, AG Lämmerspiel · Ott, Alfons, Vorsitzender Geschichtsfreunde Lämmerspiel, AG Lämmerspiel · Richter, Jörg, Geschäftsführer Mühlheimer Bürgerhaus GmbH, AG 3 · Ricker, Dieter, Vorsitzender Turngemeinde Dietesheim 1881 e.V., AG 3 · Ricker, Reinhard, Vorsitzender Pfarrheim St. Sebastian, Dietesheim, e.V., AG Dietesheim · Steidle, Astrid, Geschäftsführerin PEGASUS Company oHG, AG 1 · Weber, Klaus, Dipl.-Ing., web IB, AG 2 · Wiegand, Karl, Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Mühlheim/Main-Dietesheim e.V., AG Dietesheim

Steuerungsgruppe

Vorsitz: Bernd Müller, Bürgermeister

Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und Geschäftsführende der Arbeitsgruppen, pro Sitzung zwei Vertreter jeder Fraktion, geladene Bürgerinnen und Bürger

Barthelmes, Klaus, Fraktionsvorsitzender SPD, Stadtverordneter · Böhn, Arnold, Oberschulrat a. D. · Böttcher, Till, Sachgebietsleiter Liegenschaften der Stadt Mühlheim, AG 1 · Dewald, Albert, Geschichtsverein · Gärtner, Thomas, Bauhofverwaltung der Stadt Mühlheim, AG 2 · Globig, Doris, Sachgebietsleiterin Gleichberechtigung und Integration der Stadt Mühlheim, AG 4 · Goldmann, Ilona, Leiterin Markwaldtheater Mühlheim e.V., AG 3 · Hermanni, Ernst von, Stadtverordneter (SPD), Vorsitzender Kindertagesstätte "Die wilden Zwerge" e.V. · Hölzel, Heinz, Erster Stadtrat (Bürger für Mühlheim) · Hügel, Ralf, Leiter Regional-, Europabüro u. Wirtschaftsförderung im Kreis Offenbach · Instinsky, Joachim, freier Journalist, AG 2 · Köllisch, Michael, Polizeistation Mühlheim · Kollmeyer, Siegfried, Vorsitzender Verein der Freunde und Förderer des Friedrich-Ebert Gymnasiums, AG 4 · Krey, Alexander, Stellv. Fraktionsvorsitzender CDU, Stadtverordneter · Krist, Dietmar, Stadtverordneter (CDU) · Lahlah, Marcus, Polizeistation Mühlheim · Lassak, Dr. Hans-Peter, Fraktionsvorsitzender FDP, Stadtverordneter · Martin, Christine, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kath. Kirchengemeinde St. Lucia, AG Lämmerspiel · Müller, Robert, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverordneter · Ott, Alfons, Vorsitzender Geschichtsfreunde Lämmerspiel, AG Lämmerspiel · Pfaff, Kurt, Leiter Polizeistation Mühlheim · Richter, Jörg, Geschäftsführer Mühlheimer Bürgerhaus GmbH, AG 3 · Ricker, Dieter, Vorsitzender Turngemeinde Dietesheim 1881 e.V., AG 3 · Ricker, Reinhard, Vorsitzender Pfarrheim St. Sebastian e.V., AG Dietesheim · Ries, Dr. Jürgen, Stadtverordneter (Bürger für Mühlheim) · Rupp, Herbert, Stadtverordneter (Bürger für Mühlheim) · Schelzke, Karl-Christian, Geschäftsführender Direktor Hessischer Städte- und Gemeindebund · Schwabe, Marius, Stellv. Fraktionsvorsitzender CDU, Stadtverordneter · Schwarz, Axel, Stadtverordneter (SPD) · Sondergeld, Irmgard, ehemalige Stadtverordnetenvorsteherin, Ehrenbürgerin · Steidle, Astrid, Geschäftsführerin PEGASUS Company oHG; AG 1 · Weber, Klaus, Dipl.-Ingenieur, AG 2 · Weigert, Helmut, Fraktionsvorsitzender Bürger für Mühlheim, Stadtverordneter · Weingärtner, Christiane, Bürgerin, Interviewerin, AG 4 · Weyer, Klaus, Stadtverordnetenvorsteher (FDP) · Wiegand, Karl, Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Mühlheim/Main-Dietesheim e.V., AG Dietesheim · Wildhirt, Rolf, Notar

NEHMER

Zur Geschichte der Stadt Mühlheim am Main

Die Wurzeln unserer Stadt reichen weit zurück. Bereits die Jäger der Altsteinzeit hinterließen Spuren ihrer Kultur in Dietesheim und Lämmerpiel. Gefunden wurden u.a. Abschlagstücke aus Chalcedon aus der Zeit um 50.000 v. Chr.

Das 1985 eröffnete **Stadtmuseum Mühlheim** gehört dank seiner Konzeption, bei der das Römisch-Germanische Zentralmuseum Mainz Pate



Das Stadtmuseum, Innenansicht

stand, zu den modernsten Museen der Region. Auf rund 180 qm Fläche zeigt es die Funde, die die 1966 von Günter Meyer gegründete vor- und frühgeschichtliche Arbeitsgruppe Mühlheim entdeckt und in ständigem Kontakt mit der Wissenschaft geborgen und restauriert hat. Die Funde umfassen einen Zeitraum von mehr als 50.000 Jahren – von der „Werkzeugfabrik“ der Neandertaler bis zum Römischen Imperium – mit Schwerpunkt Ältere und Jüngere Bronzezeit.

Radnadeln mit fünfteiliger Stäbchenkrone vom Typ Mühlheim-Dietesheim



Bronzezeitliche Radnadeln – Schmuckausstattung aus einem Frauen-Hügelgrab (um 1400 v. Chr.) von Mühlheim-Dietesheim, geborgen im April 1973

Die Radnadeln hielten einst das Gewand einer wohlhabenden Dame im Schulter- und Brustbereich zusammen. Die Herstellung dieses Bronzeschmucks, der am Stück gegossen wurde, setzt metallurgische Spezialkenntnisse und andere Berufszweige wie Metall-Bergbau, Metallhandel und Kohlenbrennerei voraus. Diese Schmuckstücke dürften zu ihrer Zeit so kostbar gewesen sein, dass sich nur wenige ein solches Stück leisten konnten.

Die Jüngere Bronzezeit oder Urnenfelderkultur

Der Name stammt von der Sitte dieser Menschen, ihre Toten zu verbrennen und die Asche in teilweise sehr großen Tongefäßen auf regelrechten Friedhöfen beizusetzen. Die Produktion so großer Stücke setzte umfangreiches Fachwissen voraus. Daraus lässt sich auf berufliche Spezialisierungen und fortgeschrittene Arbeitsteilung in dieser Kultur schließen.

Die Entwicklung von der Bauern-, Arbeiter- und Industriegemeinde zu unserer heutigen Stadt im europäischen Wirtschaftszentrum, der Metropolregion FrankfurtRheinMain, hat auch etwas mit der günstigen geographischen Lage der Stadt zu tun. So führten wichtige Versorgungs- und Handelswege durch Mühlheim.

Zu Zeiten der römischen Besatzung war das die



Urnen der Jüngeren Bronzezeit oder Urnenfelderkultur (um 1200 – 800 v. Chr.)

römische Heerstraße von Frankfurt-Heddernheim nach Steinheim und Seligenstadt. Vermutet wird, dass die fruchtbare Mainau auf beiden Seiten der Rodaumündung von den Römern bis in das dritte Jahrhundert systematisch landwirtschaftlich genutzt wurde.

Im Mittelalter verlief eine der großen Kaufahrtstraßen von Augsburg und Nürnberg in die Messestadt Frankfurt über Mühlheim.

Doch erst die Mühlen machten unsere Stadt zu einer florierenden Ansiedlung. Am Höhepunkt dieser Entwicklung gab es zehn Mühlen an Rodau und Bieber.

Zur Geschichte der Stadt Mühlheim am Main

Die Brückenmühle

Die Brückenmühle, die einzige noch funktionierende Mühle der Stadt, liegt unmittelbar südlich



Die Brückenmühle

der Rodaubrücke. Schon in den Kirchenbüchern des 18. Jahrhunderts heißt sie „molendinum supra pontem“ – die Mühle oberhalb der Brücke.

Der mündlichen Überlieferung nach wurde sie um 1545 erbaut, doch erfolgte ihre früheste urkundliche Erwähnung erst 1576 als „des Schultheißen Mühl“. Mit „zwei Maltern drei Simmern Korn“ war die Brückenmühle abgabepflichtig an die Kellerei Steinheim und damit dem Kurfürsten und Erzbischof von Mainz. Indirekt genannt wurde sie schon 1551 in einem speziellen Verzeichnis, das zur Eintreibung einer Sondersteuer aufgestellt wurde, um ein Reichsheer gegen die von Südosten vordringenden Türken finanzieren zu können.

Der klösterliche Herrenhof zu Mühlheim am Main

Alle vier Dörfer (Dietesheim, Lämmerspiel, Mühlheim und die Wüstung Meielsheim), aus



Der ehemalige Abtshof

deren Grundstücksflächen sich unsere heutige Stadtgemarkung zusammensetzt, hatten als Leibeigene steuer- und fronpflichtig waren. Daneben erhoben zahlreiche geistliche und weltliche Grundherren ebenfalls Abgaben.

Im alten Ortskern von Mühlheim, nur wenige Schritte von der St. Markuskirche entfernt, stehen in der Pfarrgasse Nr. 10 und 12 zwei sorgfältig renovierte Fachwerkhäuser, die zum ältesten Baubestand der Stadt gehören. Die beiden Gebäude gehörten der Benediktinerabtei Seligenstadt und bildeten den sogenannten Fron- oder Abtshof, mitunter auch Klosterhof genannt. Von diesem Hof aus kontrollierten die Hofschultheißen jahrhundertlang die Bewirtschaftung der klösterlichen Ländereien in Mühlheim und der näheren Umgebung. Die Geschichte des Abtshofes in Mühlheim zeigt die wechselhaften Beziehungen von etwa 250 Bauernfamilien zu einer grundherrschaftlichen Verwaltungseinrichtung, die ständig und tief in das tägliche Leben des Dorfes eingriff und mit der sich die Einwohner auseinandersetzen mussten.

Sankt Markus – ein Wahrzeichen Mühlheims

Aus welcher Richtung man auch nach Mühlheim kommt, stets sieht man schon von weitem den Kirchturm von St. Markus mit seinem kunstvollen Kreuz und dem vergoldeten Wetterhahn. Die Kirche ist zu einem Wahrzeichen Mühlheims geworden.

In der Schenkungsurkunde Kaiser Ludwigs an seinen Verwalter und Biographen Einhard aus dem Jahre 815 wird noch nicht von einer Kirche in Mühlheim gesprochen. Der älteste Teil der Kirche ist der Turm, der um 1200 gebaut wurde. Die erste steinerne Kirche stammt wohl aus dem Jahre 1239, erwähnt wird sie 1356. Das Äußere wie das Innere der Kirche wurden mehrfach verändert, zuletzt 2001, um sie den Platzbedürfnissen der Gemeinde und liturgischen Verhältnissen anzupassen.



Mühlheim, Sankt Markus

Zur Geschichte der Stadt Mühlheim am Main

Dietesheim verfügte über kein Fließwasser, das eine Mühle hätte treiben können. Daher verlegten sich die Dietesheimer auf die Mainfischerei neben der allgemeinen dörflichen Feldwirtschaft. Die Mainfischerei war ein Spezialgewerbe, das seit dem Mittelalter als Zunft organisiert ist.



Dietesheim, Wendelinuskapelle

Die St. Wendelinus-Kapelle am Alten Friedhof wurde 1450 erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde immer wieder restauriert und zuletzt 1987 neu geweiht.

Die Kapelle ist aus Basaltstein gebaut, ihr Vorbau ist aus Holz. Im Inneren befindet sich heute eine Statue des Hl. Wendelinus. Der früher im Innern aufgestellte „Anna-Selbdritt-Altar“ steht heute in der Dietesheimer Pfarrkirche St. Sebastian. Die Dietesheimer, liebevoll auch „Basaltköpp“ genannt, haben ihre Eingemeindung vom 01. April 1939 nie richtig verwunden und sind nach wie vor stolz auf ihre Eigenständigkeit, die sich bis zum Jahr 1013 zurückverfolgen lässt. Damals wurde der Name Dietesheim zum ersten Mal urkundlich erwähnt, als Heinrich II. seinen Besitz in Dietesheim mit dem Kloster Lorsch tauschte.



Lämmerspiel, St. Lucia

Lämmerspiel

Der Name Lämmerspiel erschien erstmals in der Schenkung eines Johannes und seiner Verwandten Antonia aus Meielsheim an das Kloster Patershausen aus dem Jahr des Herrn 1289 (AD). Dem Kloster wurde eine Meielsheimer „curia“, ein Bauernhof übertragen. Für die Lämmerspieler Geschichte interessant ist die Namensliste

der Zeugen, denn darunter war Johannes „decanus de Lymmirsburo“, Dekan von Lämmerspiel. Johannes war nicht nur Pfarrer von Lämmerspiel, er war eine bedeutende Persönlichkeit in der Region, denn im zehnten Jahrhundert übertrugen die Bischöfe den sogenannten Archidiakonen räumlich begrenzte Zuständigkeitsbereiche, um eine effizientere Ausübung der kirchlichen Gerichtsbarkeit zu erreichen. Zwischen den Archidiakonaten und den Pfarreien hatte man im Bistum Mainz noch eine weitere Instanz geschaffen, die Archipresbyteriate oder Landkapitel. An der Spitze eines solchen Landkapitels stand der „decanus“ oder „archipresbyter“.

Als weitere Schreibweisen des Ortsnamens sind u.a. überliefert Limmersbure, Lymmersbuhl, Limmerspüell. Um etwa 1750 wurde Lämmerspiel gebräuchlich. Die weit verbreitete Ableitung von spielenden Lämmern hat also mit dem Ortsnamen nichts zu tun.

Von der günstigen geographischen Lage profitieren die Stadt und ihre Einwohner nach wie vor in beeindruckender Weise. So konnten in Mühlheim auch Zeiten mit besonderen Härten am Übergang von der agrarischen Wirtschaftsweise zur industriellen Fertigung schneller als andernorts abgefangen werden. Geradezu explosionsartig entwickelte sich die Wirtschaft in den 1870er Jahren nach dem Bau der Eisenbahn 1871. Diese dynamische Wirtschaftsentwicklung setzte sich in Mühlheim nach dem II. Weltkrieg fort und hält bis heute an.

Joachim Instinsky

Literaturhinweis:

„Zur Geschichte der Stadt Mühlheim“, Publikationen herausgegeben vom Geschichtsverein Mühlheim am Main e.V.

Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Mühlheim am Main
Rathaus, Friedensstraße 20
63165 Mühlheim am Main
Tel.: 06108 / 601 0
www.muehlheim.de

Projektteam: Professorin Dr. Ursula Funke, Frankfurt am Main
Brigitte Köhler, Leiterin Projektteam Prof. Dr. Funke

Redaktionsgruppe: Joachim Instinsky, freier Journalist
Bernd Klotz, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
und Neue Medien, Hessischer Städte- und
Gemeindebund

Projektkoordination: Petra Hopfgarten
Tel.: 06108 / 601 208
p.hopfgarten@stadt-muehlheim.de

Fotos: Rüdiger Faller
FamilienGesundheitsZentrum Schritt für Schritt e.V.
Dr. Peter Mayer
Hans-Joachim Mloschin
Katrin Schander
Stadt Mühlheim am Main

Illustration: Klaus Puth, Mühlheim am Main

Gestaltung: Heike Krüger, Diplom-Grafik-Designerin
Friedensstraße 101a
63165 Mühlheim am Main
www.heike-krueger.com

Druck: Gestaltung und Druck Seib GmbH
Dieselstraße 6 – 8
63165 Mühlheim am Main
www.seib-druck.de

Auflage: 1. Auflage
Mühlheim am Main, Juni 2009

